

# Protokoll Arbeitsgruppentreffen Schierensee am 14.6.22

## 1. Zusammenfassung der Ergebnisse der bisherigen Bürgerbeteiligung

### 2. Ziel und Ablauf des heutigen Treffens:

In 3 Gruppen soll über die Weiterentwicklung von 3 Schlüsselgrundstücken in Schierensee diskutiert werden: das Grundstück der Feuerwehr an der Dorfstraße, das Grundstück des Gasthofes Linde an der Dorfstraße, das Grundstück von ehemals Raiffeisen in der Poststraße.

Die 3 Gruppen sollen über alternative Nutzungsmöglichkeiten für das betreffende Grundstück diskutieren und die Konsequenzen ihrer Vorschläge für die anderen 2 Grundstücke dabei beachten. Es soll möglichst frei gedacht werden: unabhängig von bisherigen Planungen, Hindernissen, Kosten.

### 3. Anschließende Diskussion/Wortbeiträge:

#### Feuerwehr:

- die Feuerwehr nicht als gesetzt ansehen
- Erfahrungen mit Fusionen: Feuerwehr ist für den Zusammenhalt im Dorf wichtig
- Beispiel für Fusion Neumünster: nachdem zwei Feuerwehren in ein zentrales Gebäude gezogen sind, haben alle Mitglieder aus der einen Wehr die Feuerwehr verlassen.
- die Gemeinde muss zahlen, auch wenn sie keine Feuerwehr mehr hat
- der kulturelle Aspekt ist wichtiger als der Brandschutz -> „Kit im Dorf“
- früher traf sich die Feuerwehr im Gasthof
- im Moment intensive Nachwuchssuche

#### Raiffeisen-Grundstück:

- Anfragen hat es gegeben, bisher aber kein Interesse an Verkauf
- große, tiefe Gärten in der Nachbarschaft werden nicht genutzt
- wenn auf dem Raiffeisen-Gelände etwas passiert, wird es auch wieder für die anderen Eigentümer interessant

#### Gasthof Linde

- „es gehören immer zwei dazu“
- im Beispiel Groß-Vollstedt hat die Gemeinde übernommen

## Arbeitsgruppe Wohnen – Raiffeisen-Grundstück an der Poststraße

- Wohnen +: z.B. Mittagstisch + Angebote für Kinder und Senioren
- Jung + Alt
- nicht reines Wohnen, auch Gemeinschaft
- Umfrage starten: wer im Dorf möchte sich wohnungsmäßig verkleinern?
- Ältere machen große Häuser frei für Familien
- Nachbarn profitieren auch
- autofreie Wohnanlage
- Vermarktung zum Thema „Wohnen in Nachbarschaft“
- kein Getto
- obere Geschosse Wohnungen für junge Leute, im Erdgeschoss Senioren
- traditionelle Bauweise
- Mehrfamilienhaus als „ländliches Gebäude“

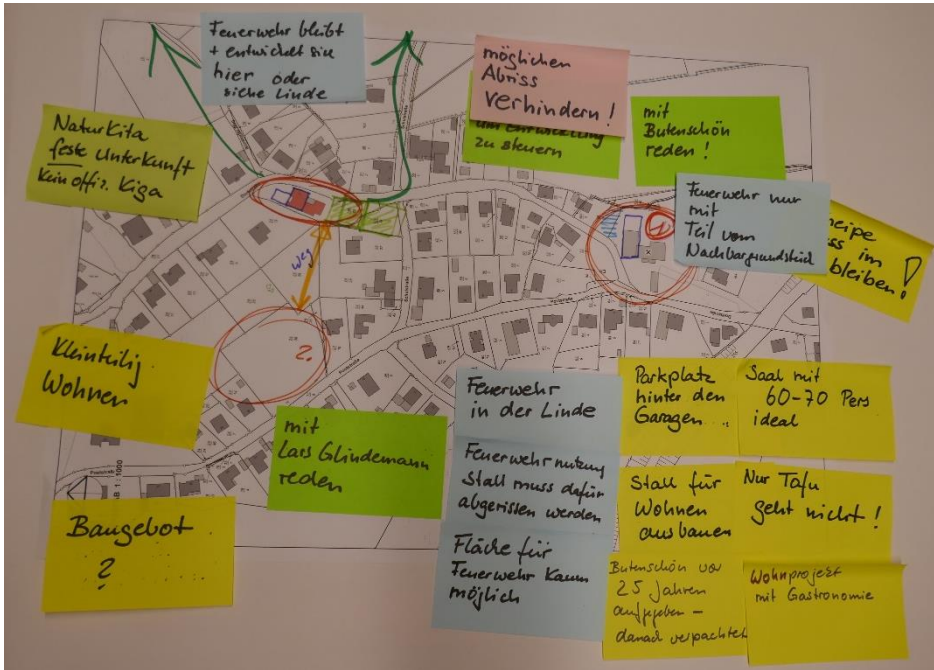
- nicht zu hohe Dichte
- Vorteil: ebenes Gelände
- energetische Gesamtlösung
- 2 oder 3 Familien bauen zusammen
- was bringen neuen Wohnungen der Gemeinde?
- Sanierung Dorfgemeinschaftshaus wäre aufwändig
- Dorfgemeinschaftshaus zieht bei Feuerwehr aus
- Kombination Wohnungsbau - Dorfgemeinschaftshaus
- Alte wohnen so „mitten im Leben“
- Weg als Verbindung zwischen Feuerwehr und Dorfgemeinschaftshaus
- Raiffeisen-gelände war früher auch ein Treffpunkt

### **Arbeitsgruppe Feuerwehr-Dorfgemeinschaftshaus an der Dorfstraße**

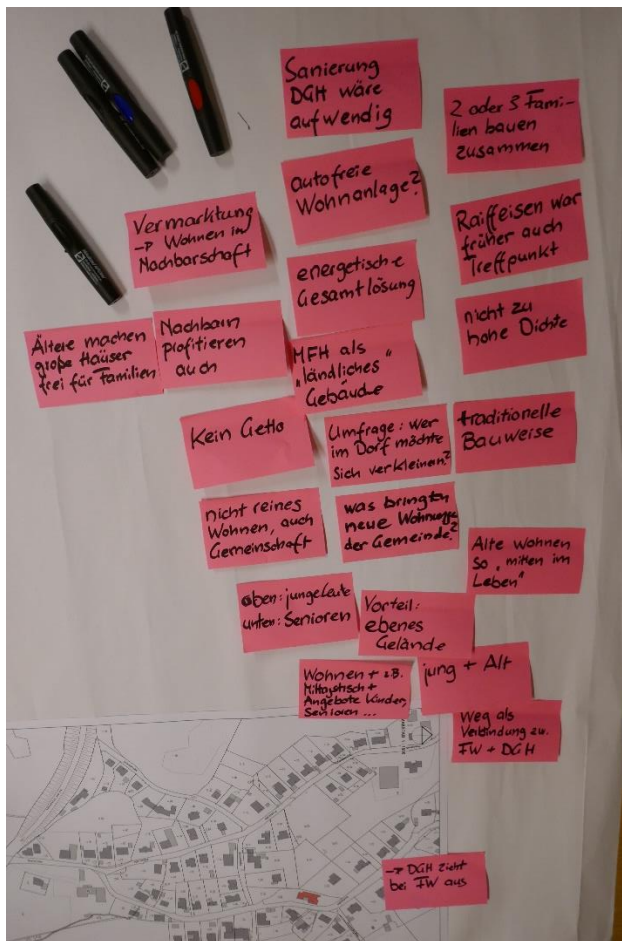
- PV-Anlage auf dem Dach
- Fahrzeughalle mit Bestand zusammendenken
- Neubau Feuerwehr am Altstandort wohl nicht umsetzbar
- Aufstockung und energetische Sanierung
- Anforderungen an Alternativ-Standort sind höher
- Standort nur für Feuerwehr anstatt Anbau – Dorfgemeinschaftshaus -> Linde
- Kindergarten im Dachgeschoss
- Feuerwehr im Erdgeschoss. Dorfgemeinschaftshaus im Obergeschoss (barrierefrei)
- eignet sich Dorfgemeinschaftshaus-Grundstück für eine wohnbauliche Nachnutzung?
- Grundstückszuschnitt ist problematisch für Nachnutzung
- Hilfefrist: 17 Minuten -> Standort im Ort erforderlich
- Neubau oder Umbau/Anbau?
- Feuerwehr funktioniert nur im Bestand
- Anforderungen an Feuerwehr als Entscheidungskriterium

### **Arbeitsgruppe Grundstück Gasthof Linde an der Dorfstraße**

- Feuerwehr bleibt und entwickelt sich hier oder siehe Linde
- NaturKita feste Unterkunft, kein offizieller Kindergarten
- Butenschön hat vor 25 Jahren aufgegeben – danach verpachtet
- kleinteiliges Wohnen, Baugebot?
- Linde: kommunal kaufen, um Entwicklung zu steuern
- möglichen Abriss verhindern
- mit Butenschön reden!
- Feuerwehr in der Linde: Stall muss dafür abgerissen werden
- Parkplatz hinter den Garagen
- Fläche für Feuerwehr kaum möglich
- Feuerwehr nur mit Teil von Nachbargrundstück
- Kneipe muss im Ort bleiben!
- Saal mit 60-70 Personen ideal
- Wohnprojekt mit Gastronomie
- nur Tofu geht nicht
- mit Lars Glindemann reden!
- Stall für Wohnen ausbauen



Mögliche Maßnahmen im Überblick



Ideen zum Wohnen auf dem Raiffeisengelände